

Die EGSA

In der nicht kommerziellen

European Garter Snake Association

haben sich Liebhaber der Gattung *Thamnophis* zum Austausch von Informationen und Zuchttieren zusammengeschlossen.



Die EGSA wurde 1996 als niederländischer Verein gegründet und ist seit 2006 in Deutschland (Sitz in Hamburg) als gemeinnütziger Verein eingetragen. Die Mitglieder stammen zum größten Teil aus Deutschland, einige jedoch auch aus dem europäischen Ausland und den USA.

Jedes Jahr findet ein großes Mitgliedertreffen mit offiziellen Beratungen sowie kleinere Treffen am Rande von Börsen statt. Gäste sind auf allen Treffen willkommen. Alle Termine werden regelmäßig auf der Homepage der EGSA www.egsa.de bekanntgegeben. Vierteljährlich erscheint die Vereinszeitschrift „THE GARTER SNAKE“ mit Berichten, Angeboten und Informationen. Durch so entstandene auch internationale Kontakte können in der EGSA verschiedenste zum Teil sehr seltene Arten der Gattung gepflegt und vermehrt werden.

Die EGSA möchte den Austausch von Informationen unter Gleichgesinnten fördern. Neue Erkenntnisse bei der Haltung und Zucht von Strumpfbandnattern sollen gesammelt und bekannt gemacht werden. Zuchtprojekte sollen helfen, die Zahl der Importe aus den USA zu verringern. Darüber hinaus sollen neue Freunde für die Schlangengattung *Thamnophis* gewonnen werden.

Mitgliedschaft in der EGSA

Die Mitgliedschaft in der EGSA kostet 40,00 € pro Jahr. Sie beinhaltet alle Leistungen des Vereins einschließlich der Mitgliederzeitschrift **THE GARTER SNAKE**. Die Mitgliedschaft tritt mit dem Eingang des Mitgliedsbeitrages auf dem Vereinskonto in Kraft.

Sie haben noch Fragen zum Verein oder möchten Mitglied werden?

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage www.egsa.de oder schreiben Sie mit Namen und Anschrift an ein Mitglied unseres Vorstandes.

1. Vorsitzender:

Daniel Grübner
Flemingstraße 9, D - 22299 Hamburg
E-Mail: Vorsitz1@egsa.de

2. Vorsitzender:

Jan Trischberger
Hasenwaldstraße 1, D - 70736 Fellbach
E-Mail: Vorsitz2@egsa.de

Kassenwartin:

Bettina Waschlinger,
Geißleite 22, D - 97289 Thüngen
E-Mail: Kassenwart@egsa.de

Bankverbindung:

Empfänger : European Garter Snake Association e.V.
Bank : Sparkasse Elmshorn
BLZ : 22 15 0000
BIC : NOLADE21ELH
Konto : 11 356 27
IBAN : DE05 2215 0000 0001 1356 27

Überreicht durch:

Faszination
Strumpfbandnattern



**Europäische
Interessengemeinschaft
für
Strumpfbandnattern-
Liebhaber**

www.egsa.de



Anfänger oder Fortgeschrittene

Die Gattung *Thamnophis* umfasst zur Zeit 34 Arten mit 50 Unterarten und ungezählten Farbformen. Strumpfbandnattern haben sich in Nord- und Mittelamerika an die unterschiedlichsten Klimate und Biotope vom Sumpf bis zur Wüste angepasst.

In der Literatur wurden Strumpfbandnattern vielfach wie eine einzige Art beschrieben und besonders für Anfänger empfohlen. Einige Unterarten oder Lokalformen sind jedoch nur für erfahrene Spezialisten geeignet.

Entsprechend ihrer weiten Verbreitung von der Südhälfte Kanadas bis südlich von Mexiko benötigen einige Arten auch besondere Haltungsbedingungen. Ihren irrtümlichen Ruf als Anfängerschlangen verdanken sie wohl eher dem ursprünglich geringen Preis, der großen Verfügbarkeit von Wildfängen im Handel und der (strittigen) Meinung, dass sie ausschließlich mit toten Fischen ernährt werden können.

Terrarium und Haltung

Strumpfbandnattern sind tagaktive bodenlebende Schlangen. Sie benötigen ein geräumiges ihrer Größe und Aktivität angepasstes Flachterrarium mit guter Beleuchtung über ca. 10 bis 12 Std. täglich. Eine UV-Strahlung ist nicht erforderlich. Die meisten Arten werden ca. 100 bis 120cm lang und 100 bis 500g schwer, wobei die Männchen in der Regel kleiner und leichter bleiben.

Die im Handel verfügbaren Arten sind überwiegend bei einer Grundtemperatur von 20 bis 25°C mit einer lokalen Heizung oder Spot mit ca. 30°C zu halten. Obwohl Strumpfbandnattern überwiegend in Feuchtgebieten und

an Gewässern leben, benötigen sie einen eher trockenen Bodengrund sowie ein Badebecken. Dauerhafte Feuchtigkeit kann zu schweren Hauterkrankungen führen. Ausreichende Versteckmöglichkeiten geben den Tieren die Sicherheit ihrer natürlichen Neugier entsprechend ein stressarmes, aktives Leben zu führen. So können sie ein Höchstalter von 10 bis 15 Jahren erreichen.

Futter

In der Natur ernähren sich Strumpfbandnattern gewöhnlich von Amphibien, Laich, Kaulquappen, Fischen, Egeln, Schnecken oder Regenwürmern. Es gibt aber Populationen, die auch Mäuse und Jungvögel erbeuten. Gelegentlich werden selbst andere Reptilien oder Schlangen nicht verschmäht. Im Terrarium sind sie einfach mit aufgetauten Stinten (die dann nötigen Vitamin-B-Gaben beachten) und mit aufgetauten Babynagern zu ernähren.



Entgegen der weit verbreiteten Meinung brauchen Strumpfbandnattern regelmäßig Futter. Längere Hungerphasen können bei anhaltender Aktivität nicht schadlos überstanden werden. Je nach Alter und Futtermenge benötigen die Schlangen 1 (adult) bis 3 (juvenil) Fütterungen pro Woche. Die Ernährung ausschließlich mit Fischfilet, Seefisch oder karpfenartigen Fischen (wie Goldfische, Moderlieschen, Guppies, etc.) führt zu Mangelerscheinungen.

Jungschlangen nehmen meist rasch selbständig Fischstreifen oder Regenwürmer als Erstfutter an. Es ist aber auch darauf zu achten, dass nicht übermäßig gefüttert wird, da es sonst zu Organschäden und einer drastischen Verringerung der Lebenserwartung kommen kann.

Vergesellschaftung

Von der Vergesellschaftung mit anderen Arten ist trotz einzelner positiver Erfahrungen abzuraten. Die Vergesellschaftung mit anderen Strumpfbandnattern gleichen Geschlechts ist in der Regel möglich. Die Schlangen sind Einzelgänger, finden sich aber auch in der Natur an bevorzugten Plätzen zum Sonnen oder in Verstecken zusammen. Gegebenenfalls müssen sie aber zur Fütterung getrennt werden, da es sonst leicht zu Stress und Bissverletzungen kommen kann.

Zucht

Unter Terrarienbedingungen erreichen Strumpfbandnattern meist im zweiten oder dritten Lebensjahr die Geschlechtsreife. Gute Haltungsbedingungen und eine ausreichende und ausgewogene Ernährung sind die Voraussetzungen dafür. Strumpfbandnattern sind lebendgebärend und bringen nach einer Tragzeit von 3 bis 4 Monaten meist 10 bis 30 voll entwickelte Jungschlangen zur Welt. Bei entsprechender Versorgung gelingt die Zucht oft problemlos. Die meisten Arten benötigen dafür eine Winterruhe.

Winterruhe

In der Natur legen Strumpfbandnattern zur Überwindung von Kälte- oder Trockenphasen Ruhezeiten ein. Je nach Herkunft kann diese über ein halbes Jahr dauern. In Gefangenschaft genügt meist eine zwei- bis dreimonatige Ruhephase, die die Tiere bei 5-10°C und weitgehender Dunkelheit verbringen. In dieser Zeit erhalten die Tiere kein Futter benötigen aber unbedingt ausreichend Wasser zum Trinken und Baden. In jedem Fall sollen die Tiere in dieser Zeit außer zur Gesundheitskontrolle möglichst wenig gestört werden.

Krankheiten

Strumpfbandnattern leiden gelegentlich unter verschiedenen Innen- und Außenparasiten sowie Entzündungen der Haut oder Schleimhäute. Vitamin-B-Mangel ist ein weiteres häufig beobachtetes Phänomen. Die meisten Erkrankungen lassen sich aber durch saubere, artgerechte Haltung und ausgewogene Ernährung vermeiden.